

Protokoll der Diskussionsrunde während des Jugendforums 2024

Laufende Nr.	1	Datum	26. November 2024
Uhrzeit	12:00 Uhr bis 13:00 Uhr	Ort	Sporthalle Gesamtschule
Teilnehmende Jugendliche	Adrian Krstic, Ash Lange, Ben Luca Rinne, Connor Böhm, Fabian von Oepen, Geradine Pape, Jolina Gehring, Lea Zapatero Moreno, Lea Sophie Steffen, Leland Strahl, Liat Schock, Loreen Barczuk, Lucy Petri, Madleen Schlosshardt, Malek Khalil, Matthi Stöxen, Milena Marie Kapschefskey, Negbir Samo, Niclas Loß, Paulina Schömber, Sally Strahl, Silja Kuhmann, Yousuo Daldvev, Zaid Alkasem, Zoey Martens, Alexander Brede, Béla Brandauer, Finn Brinkmann, Grace Lorenz, Jarne Vanhoof, Kai Guddat, Lorenz Hegger, Lukas Janzen, Marcos Gomez, Noah Neinaß, Theo Förster, Victor Spanier, Cora Dickmann, Elias Stermer, Leonie Hasselmann, Marco Backhaus, Marlon Mütter, Mia-Sophie Lampey, Tigran Tigranyan		
Teilnehmende Erwachsene	Anke Grotjohann, Anna Marx, Anne Bösche, Bettina Löwen, Carsten Dierks, Dagmar Feldkötter, Elli Schubert, Dr. Friedrich Hillebrand, Friedrich Schmeding, Jan Frohwitter, Jan-Hagen Herrendörfer, Jens Kütenbrink, Julia Groth, Julia Hupe, Kai Braunschweig, Karl-Erich Schmeding, Klaus Becker, Klaus-Dieter Vogt, Marc Kornhardt, Olaf Böhne, Rania Mani, Stefan Borgmann, Sven Hering, Tobias Debbe, Tobias Glombeck, Tobias Trapp, Ulrike Luthe, Ute Schröder, Volker Marsch		
Protokollantin	Anna Marx	Protokolldatum	03. Dezember 2024

Die Moderatorin Elli Schubert eröffnet die Podiumsdiskussion bzw. Statementrunde. Sie erklärt das Procedere für alle Anwesenden: Die Jugendlichen dürfen aus ihren Projektgruppen heraus Forderungen an die Erwachsenen stellen. Diese dürfen darauf reagieren bzw. Stellung beziehen.

Thema 1: ÖPNV

Busverbindung zwischen Eisbergen und Rinteln; mehr Schulbusse Richtung Vlotho

- Anke Grotjohann (Bürgermeisterin): Versteht, dass zwischen den Orten eine weitere Busverbindung gewünscht wird; Spricht sich dafür aus, auch Bückeberg hinsichtlich Kleinenbremen miteinzubeziehen;
hat die Idee, mit der IT der Stadt zusammen eine App zu entwickeln, bei welcher Störungen und Verspätungen direkt gemeldet werden können
- Ulrike Luthe (Fachbereichsleitung Bildung, Jugend und Sozialwesen) fügt hinzu, dass es zwischen Eisbergen und Rinteln und Kleinenbremen und Bückeberg Taxibusse gibt, die bei Bedarf angerufen werden können und dann fahren
- Klaus Becker (B90/Die Grünen) sagt, dass sich die Schulleitungen mit dem ÖPNV auseinandersetzen sollen, um diesbezüglich Bedarf anzumelden, denn in solchen Runden könne sowas weiter besprochen werden

Busse fahren teilweise ungünstig (es wird geschildert, dass Busse aufgrund von Unterrichtszeiten sehr leer sind und der nächste dann aus allen Nähten platzt), es besteht der Wunsch, die Fahrzeiten zu verändern

- Karl Erich Schmeding (CDU) berichtet, dass Busse eine Taktung haben müssen und teilweise mit anderen Schulen verbunden sind; er sagt, dass er offen für Gespräche ist, fügt jedoch auch hinzu, dass das Testen einer neuen Taktung bis zu zwei Jahre in Anspruch nehmen kann
 - er kann kontaktiert werden unter: anke.grotjohann@portawestfalica.de

Bushaltestellen haben keine Sitzgelegenheiten oder Unterstände

- Ute Schröder (Fachbereichsleitung Technische Infrastruktur und Grünflächen) berichtet, dass es eine Prioritätenliste gebe, anhand der jährlich drei Bushaltestellen umgebaut werden. Sie bietet dazu eine Kontaktaufnahme unter ute.schroeder@portawestfalica.de an
 - Elli Schubert (Moderatorin) regt dazu an, diese Liste transparent auf der Homepage zu veröffentlichen, Ute Schröder findet die Idee gut

Thema 2: Schule

Mobbing (es wird von vielen Fällen von Schikane und Drangsalierung berichtet)

- Karl Erich Schmeding (CDU) empfiehlt, sich an die Schule zu wenden, die Verwaltung ist in diesem Fall nicht zuständig, höchstens das Jugendamt
- Anke Grotjohann (BGM) berichtet, dass aktuell in Kooperation mit den Schulleitungen und der Schulsozialarbeit Präventionsprogramme zum Thema Mobbing entwickelt bzw. durchgeführt werden sollen
 - Elli Schubert (Moderatorin) weist darauf hin, dass Gelder beim Land beantragt werden können für Präventionsprogramme

Lehrkräfte reagieren nicht auf ein schlechtes Klassenklima bzw. darauf, wenn jemand beleidigt wird

- Tobias Glombeck (B90/Die Grünen) sagt, es gibt Gelder für Programme – wie sie umgesetzt werden obliegt der Schule; er betont nochmal, dass, um die Missstände aufzudecken, da in dem Fall die Erwachsenen auf die Hilfe der jungen Menschen angewiesen sind

Schulen sind schlecht digitalisiert (iPads haben keinen Speicherplatz, um notwendige Systemupdates durchführen zu können, allerdings sind die Alternativen auch eher qualitativ minderwertig → ist es möglich Codes für Vergünstigungen zu generieren

- Es gibt Studierenden- und Schüler*innenrabatte – regeln und abklären muss das die Verwaltung, die die Schulgeräte zur Verfügung stellen

Toilettensituation an der Gesamtschule (sie sehen katastrophal aus, niemand traut sich aufs Klo und wartet lieber den gesamten Schultag bis Zuhause oder geht in den nahegelegenen Edeka auf die öffentliche Toilette)

- Anke Grotjohann (BGM): Es sind ihr bereits Schilderungen zu Ohren gekommen – Die Toilettensituation ist eines der ersten Dinge, die stadtseitig akut in Angriff genommen werden müssen
- Friedrich Schmeding (SPD) steigt in Diskussion ein: Er war während eines Rundgangs durch die Schule dabei und hat festgestellt, wie ramponiert die Schultoiletten sind. Er spielt den Ball an die anwesenden Jugendlichen zurück, da diese für die Erhaltung der Toiletten zuständig seien
 - Einwurf der Jugendlichen: seit 5 Jahren sei die Situation untragbar – es fehlen Klobrillen, Spiegel, Seife und Handtücher, oder aber die Türschlösser sind kaputt und funktionieren nicht
- Sven Hering (Schulleiter der Gesamtschule): Er richtet einen Appell an die anwesenden Jugendlichen – Es sei schwierig, weil es Verursacher für die Toilettensituation und auch das Mobbingproblem gibt. Vielen an der Gesamtschule seien die verantwortlichen Personen bekannt, jedoch möchte niemand Namen nennen. Er rät dazu, Gruppen zu bilden und solidarisch zusammenzuhalten, um die Schule für alle zu einem besseren Ort zu machen
 - Jan Frohwitter (SPD) richtet noch einen konkreten Vorschlag an Sven Hering, Leiter der Gesamtschule: Ordnet die Toiletten jeweils Jahrgängen zu, denn dann könne nachvollzogen werden, welche Altersgruppe hauptverantwortlich für die Demolierungen sind

Auch, wenn es noch viel Bedarf zum Thema Schule gegeben hat, lenkt Moderatorin Elli Schubert ein und leitet zum nächsten Thema über.

Thema 3: Freizeit

Vereine sind megavoll und es sei schwierig, irgendwo teilnehmen zu können (als konkretes Beispiel wurde die Eröffnung einer Volleyballmannschaft für Mädchen genannt, die innerhalb kürzester Zeit voll besetzt war)

- Klaus-Dieter Vogt (Wählergemeinschaft Porta): Die Probleme, dass Trainingszeiten voll sind, betrifft alle Vereine. Durch die Ganztagschulen sind Trainingszeiten in Sportstätten rar. Er empfiehlt eine Überprüfung an Bedarfen, da es Vereine gäbe, die zusammen in einer Halle trainieren könnten
- Karl Erich Schmeding (CDU) erklärt daraufhin, dass es in der Verwaltung eine Person gibt, die die Hallenzeiten koordiniert. Er erläutert, dass es den Vereinen teilweise einfach an ehrenamtlichen Helfern und Trainer*innen fehle, um mehr Angebote durchführen zu können

- Tobias Glombeck (B90/Die Grünen) empfiehlt, sich an den Kreissportbund Minden-Lübbecke zu wenden, da der eine Übersicht über alle Sportmöglichkeiten im Stadtgebiet bieten kann und spricht sich dafür aus, eine vielfältigere Palette an Sportarten im Sportunterricht anzubieten
- Sven Hering (Schulleiter der Gesamtschule) berichtet von dem Mittagspausensportangebot, welches sehr gut angenommen wird. Leider kann aufgrund von personellen Engpässen nicht mehr angeboten werden wie es aktuell bedarfsmäßig aussieht

In Eisbergen sollen mehr Soccerplätze entstehen

- Friedrich Schmeding (SPD) erklärt, dass der dortige Sportplatz eingezäunt ist, um Vandalismus vorzubeugen, er bittet aber die Jugendlichen um etwas Zeit, um handeln zu können

Legale Graffitiwände

- Stefan Borgmann (B90/Die Grünen) legt nahe, ob es in der AG Darstellen und Gestalten nicht auch Graffiti geben kann
- Jan-Hagen Herrendörfer (CDU) berichtet von legalen Wänden am Jugendhaus JUGI 71, er wird von Olaf Böhne (Leiter der Jugendpflege) bekräftigt
 - Nachtrag von Anna Marx (Mitarbeiterin der Jugendpflege) während des Protokollschreibens: Wer legal sprayen möchte, kann sich selbstverständlich bei den Mitarbeitenden des Jugendhauses JUGI 71 melden, dort werden den interessierten Jugendlichen dann die Wände gezeigt, die besprayed werden können

Thema 4: Verkehr

Zu diesem Thema wollte in großer Runde keine Forderung der Jugendlichen an die Erwachsenen gestellt werden

Thema 5: Stadtbild

Mehr Grünflächen und allgemein mehr Sitzmöglichkeiten im Raum Hausberge oder auch eine eingezäunte Hundewiese im Bürgerpark

- Jan Frohwitter (SPD) berichtet von Julia Groths Gremium, in dem sich die Schüler*innenvertretung mit Politik trifft, in dem Jugendorte seit zwei Jahren ein Thema sind und das Gremium auf die Ortswünsche von Jugendlichen angewiesen sind
 - Julia Groth (Ansprechperson für Jugendbeteiligung) berichtet von den Fortschritten: In Kleinenbremen am Sportplatz wird demnächst der erste Jugendort errichtet, in Barkhausen finden Gespräche mit dem Bezirksausschuss statt und erläutert, dass die Jugendlichen selbst eine

Fläche auswählen können, die gepachtet werden kann. Darüber könnte u.a. mit dem Bezirksausschuss Eisbergen gesprochen werden.

- Tobias Glombeck (B90/Die Grünen) ergänzt, dass die Skateanlage im kommenden Jahr wiederaufgebaut wird und dass Treffpunkte eine große Relevanz haben

Moderatorin Elli Schubert muss die Diskussionsrunde an dieser Stelle unterbrechen, da das Zeitlimit aufgebraucht ist. Elli Schubert und Julia Groth berichten von dem Netzwerktreffen, welches am **13.12.2024** um **17 Uhr** im **Saal des Rates** stattfindet und an die Ergebnisse des Jugendforums 2024 anknüpfen soll.

Karl-Erich Schmeding (CDU) bittet darum sagen zu dürfen, was in Porta Westfalica seit dem ersten Jugendforum 2023 alles geschehen ist:

- Die Straßenbeleuchtung wurde um eine Stunde verlängert
- Es wird verwaltungsseitig noch geprüft, ob freie W-LAN-Punkte errichtet werden können

Das Jugendforum 2024 wird beendet durch die Schlussworte der Bürgermeisterin Anke Grotjohann: „Ich bin beeindruckt, dass ihr so viele Ideen habt. Ich bin offen für alle Vorschläge, kontaktiert mich gerne (anke.grotjohann@portawestfalica.de ;Anmerkung der Protokollantin), falls ihr ein Problem oder Anregungen habt. Bleibt streitsam!“